

Einfluss des Nahen Ostens auf die deutsche Literatur

Thamer Abdulkareem Dhahir, Zusammenfassung

Al-iraqia University Presidency University Researches and Studies Center

E-Mail: thamerdhahir78@gmail.com

Der Zweck dieser Forschung ist es, aufzuzeigen, wie die orientalische Nation die deutsche Literatur beeinflusste, wie sie die Kultur und Literatur anderer Nationen beeinflusst hatte. Auf diesen Seiten koennen wir den damaligen Konflikt und die aktuelle Situation aus der Perspektive der größten deutschen Schriftsteller Europas wie Harder und Goetheerkennen, die das arabisch-orientalische literarische Leben von der westlichen ruerhseligen Weltanschauung unterschieden, wobei die Armeen durch ihre Macht die ostarabischen Laender lebhaft besetzten. So befreiten sie sich von der Oberflaechlichkeit und schauten tiefer in die eigene arabische Identitaet. Die deutschen Schriftsteller versuchten, das Wesen der islamischen Zivilisation sowie das Wesen der arabischen Poesie und des religioesen Geistes in der Literatur des Ostens zu erreichen, im Gegensatz zur deutschen Literatur und zur religioesen Uebersetzungen, die die Aufmerksamkeit der Schriftsteller in Deutschland auf sich zogen. Oestlicher Reitergeist, der die arabische Poesie beeinflusste, wurde die Dichtung in Europa zu einem wesentlichen Bestandteil des ritterlichen Lebens. Maerchen wie Tausendundeine Nacht, die Tragoedie von AL Mansour auch und Mischung der beiden Techniken, der orientalisch-traditionellen und der nicht-traditionellen europaeischen fuehrten Goethe Ueberzeugung, dass die arabische Literatur im Mittelalter einen Hoehepunkt erreichte, der nur der griechischen und roemischen Literaturerreichten konnten. Unsere Forschung bringt die Meinung eines deutschen Uebersetzers Stefan Weidner ans Licht, der sagte, dass wir seit den 1970er Jahren feststellen koennen, dass Deutschland ein zunehmend attraktives Ziel fuer arabische Einwanderer geworden ist, so dass wir unsere ehrenwerten großen Schriftsteller, die das deutsche literarische Leben beeinflusst haben, aus Aegypten, Irak, Libanon, Syrien und Palaestina sehen. Viele von ihnen zogen einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland vor, entschlossen sich, zum deutschen und arabischen Kulturleben beizutragen, und spielten in vielen Faellen die Rolle des Vermittlers zwischen den beiden Kulturen...

Schlüsselwoerter

Alter, aktueller Konflikt - Die deutschen Ideale - Arabischer Einfluss - Arabischer und islamischer Raum - Orientalische Traditionen

Vorwort

Sogar in der Literatur ist die Geschichte zwischen dem arabischen Orient und dem europaischen Westen tief und verzwickte, komplexe Geschichte hat sie enorm Krieg in sich und eine Menge Gefuehle und Hass. Die Beziehung zwischen ihnen ist in dieser Art alt wie das islamische Dogma. Zwischen ihnen liegt ein langes Hin und Her, das sie bis zur dieser Zeit in erstaunlichem Maße zusammenleben. Diese Beziehung verwandelt sich vor vielen Jahrhunderten in eine besondere Zeit, als die Araber und der Westen zusammen in den Laendern der Heiligkeit bewohnten. Wenn wir zurueckblicken, vor nicht allzu langer Zeit, bedeutete die Identifizierung von Interessen damals eine Einheit der Energien, um eine globale Ordnung zu erreichen, die die Araber des Ostens im Rahmen der Jahrhundertmutation anstrebten, nur um nach zwanzig Jahren von ihnen abgeworfen zu werden. Jedoch hoerte die Beziehung nie auf, zu existieren. Trotz auergewoehnlicher Motive waren vor fast einem Jahrhundert oder ein wenigmehr die Ergebnisse ueberraschend. Die Araber blickten zum Westen auf und wollten wie sie die fortschreitende Globalisierung nachahmen, und zwar in so vielen Bereichen wie Kolonien, Wissenschaft, Handel, Transportwege und Machtsphaeren. Es ist ein sehr aehnlicher Prozess, in dem historische Ereignisse das Hin und Her unter den Kulturen entwickeln.

Der WEST und die Arabische LITERATUR

HISTORISCHER HINTERGRUND

Der Konflikt

Trotz der Tatsache, dass eine Art der Bereicherung durch Araber und den Westen erfolgte, hatte jeder jedoch seine eigenen unterschiedlichen Methoden ausgeuebt. Selbst als der Westen regelmaeßig entwickelt wurde, hatten die Osmanen im Rahmen der arabischen internationalen politischen und finanziellen Potenziale die Araber wieder erfrischt und ein Koenigreich gegruendet, das nicht mehr durch ihre sehr eigenen alten Ideale, sondern durch die

modernen Maßstäbe oder selbst durch die westlich globalen Standorten geprägt wurde. Die Einheit Italiens und der germanischen Mächte, der Arm des Liberalismus und der Kopf der Demokratie, der sich im Parlament Großbritanniens befindet, sowie die Ideale der französischen Revolution, all das waren Modelle, um die Aufklärung der Araber nachzuahmen. Aus diesem Grund waren die ersten und wegweisenden Kräfte der Politik, die die europäischen Führer betrieben, die arabischen Staaten mit Macht unter sich aufzuteilen. Die Araber betrachteten ihre Identität und das, was sie vom Westen im 19. Jahrhundert profitiert haben, um ihre eigene Reform durchzusetzen. Das moderne Hier und Heute hatte für sie alle begonnen, sich in eine harte Arbeit zu verwandeln, die von Konflikten begleitet wird.

Amin Al-Rihani, ein großartiger Schriftsteller, sagte vor zwei Generationen, dass er vielleicht zustimmen würde, die arabische Poesie des Ostens gegen die Flugzeuge des Westens einzutauschen. Zu dieser Zeit waren die arabischen Nationen unter westlicher, exotischer Vorherrschaft, fast ohne Armeen, ohne Wege und ohne etwas Eigenes zu haben. Die extreme Entscheidung, ein Kunstwerk des zwanzigsten Jahrhunderts zu werden, besteht nicht nur darin, sich einer guten Manier zu qualifizieren, sondern auch wirklich auf Verhandlungen zurückzugreifen. Wir bevorzugten es, die Dinge auf die "modernste" Art und Weise zu tun und haben uns gefragt, ob unsere Unmäßigkeit in der Poesie nicht zu einem Hindernis für alles wurde. In den 1930er Jahren glaubten die Lehrer, dass die Dichter ferner unter der Idee litten, dass die Poesie zum großen Teil auf die Liebe oder auf das Weinen abzielt, nichts von dem, was wir taten, war als literarische Einheit richtig; aber später wurden die Araber durchgehend spirituell besorgt und die Europäer voll von Materialismus. Es änderte sich in einen naiven falschen Eindruck, der sich im Rahmen der Feature-Zivilisation ergibt, anstatt in diesen Tagen und Momenten der Wut üblich zu sein. Rihani könnte die Spiritualität bei der Wahl der Flugzeuge stattdessen verweigern. Ärger sollte aber auch leben. Die neue Generation von Schriftstellern hatte den Spott über diese Art von Unterschiedlichkeit herausgefunden und bedenken, dass die Geschicklichkeit, Gedichte zu schreiben, könnte möglicherweise durch Vermittlung des Talents mit fördern, das Handwerk zu erfinden, was den Arabern nun ganz und gar nicht gelungen war. Obwohl die Europäer für ihren Materialismus bekannt sind, produzieren sie immer noch solche außergewöhnlichen Gedichte, die unsere Zeit und unsere Generationen gerne lesen und studieren.

Die Dichter haben glücklicherweise ihre Rolle im Leben der Menschen erkannt, was die Bedeutung und den Stellenwert von Poesie, Kunst und literarischen Werken bewahrte. Bis zum Beginn der internationalen ersten Weltkriege waren die berühmten arabischen Dichter durch ihre Heimatliebe bekannt geworden. Dichterkönnen Poesie der Liebe, oft auch der Traurigkeit und Enttäuschung verfassen, aber ihre enthusiastische patriotische Poesie ist zum Zeichen eines speziellen Rufs geworden: die Iraker **Rasafi** und **Jawahiri** aus Palaestina **Abdul Rahim Mahmoud** und **Ibrahim Tuqan** und aus Aegypten, **Shawqi**, **Motran** und **Barudi**. Ihre erstklassigen Schriften und deren Verbreitung verwandelte sich in deklamatorisch, strebsam und von einem unmittelbaren Einfluss auf ihre Leser und Zuhörer. Der fremde Ausbeuter-Herrscher wurde zum guten glamourösen Ziel. Sehr wenige Dichter sollten aufhören, wenn sie mit der Politik übereinstimmen oder nicht übereinstimmen, oder sie leiden in Opposition zu einem gesehenen und wirksamen gewaltsamen Herrscher, der noch nicht die innere Spaltung erlitten hatte, die in den 1950er und 1960er Jahren zurückkam. Poetische Lieder mögen als anfälliges Spiel in Richtung von Waffen verurteilt werden, aber in Wirklichkeit tauchen sie so regelmäßig wie angemessen wie Dynamit auf und unterstützten das Ringen und die Wut eines ganzen Königreichs. Sie festigten die Spuren der politischen Situationen, die durch das Gedächtnis der Nation bewahrt wurden, härteten den bekannten Widerstand und lieferten den öffentlichen Kampf in einer Zeit, als es noch keine Fernseher oder Radios gab.

Die Bewunderung der Sprache wurde zu einem Hauptziel. Die Dichter kümmerten sich um die Herausforderung, Sätze und Gedanken neu zu erschaffen, die im Laufe der sechs Jahrhunderte der hochgeistigen Indolenz unbeweglich geblieben waren. Jedoch verabschiedete sich ihre Poesie in jedem Bereich von den unbekanntem patriotischen Fragen und verwandelte sich in eine Quälerei mit Emotionalität. Obwohl ihre Werke sich in bekannte Popularität verwandelten und sich selbst ein richtiges Zitat gaben, ließen das offene Lernen und der sich entwickelnde Touch ausländischer Literatur weniger hervorragend oder akzeptabel aussehen für Experten wie Hussein und Aqqad, die begannen, ihren armseligen Sinn, ihre Forderung nach den richtigen Aussagen oder der besten natürlichen Einheit und der Verknüpfung zum persönlichen Genuss, zu untersuchen. **Dr. Taha Hussein** beschrieb in seinem Buch „die vorislamische Literatur“ in der Mitte der 1920er Jahre, vor dem Konflikt des Ersten Weltkriegs, in einer geschickten und kontroversen Einführung die unterschiedlichen Methoden ägyptischer Schriftsteller. Einer von denen war **Sayyid Marsafi**, der die Methode, die Linguistik und die Redegewandtheit der

Schriftsteller in der Vergangenheit bestaetigte und festhielt, was im Gegensatz zu den europaeischen Methoden war, die durch Professor *Nallino* und die Spezialisten, die Orientalisten, gebracht wurden. Dadurch entwickelte sich die humanitaere, entscheidende Methode, die hauptsaechlich auf dem Vergleich innerhalb der Literaturen und Wahrnehmung der Differenzen beruhte. Dr. Taha Hussein sagte, wenn die arabischen Studenten Literatur studieren, muessen sie eine Kombination der beiden Methoden, der traditionellen und der europaeischen, durchfuehren, wobei er uns darauf aufmerksam macht, dass den arabischen Studenten seiner Zeit nicht nur die griechischen Autoren und lateinischen Schriftstellern unbekannt waren, sondern auch beruehmte exquisite Autoren von Europa. Wie oben erwaeht, wurden alle Taha Husseins Lebenswerke mit ihrer Vielfaeltigkeit zum idealen Beispiel fuer den grundlegenden Apell, das Konventionelle, die westliche Kunst und die oestliche miteinander zu verbinden. Vielmehr werden seine Schriften und sein Leben als eine Mischung zwischen den beiden Kulturen betrachtet und seine Werke druecken die oestliche und westliche Literatur aus, obwohl einige glaubten, dass er den Westen liebte.¹

Merkmale DER ORIENTALISCHER LITERATUR & DER UNTERSCHIED ZUR DEUTSCHEN WESTLICHEN LITERATUR

Wenn wir ueber die Rezeption arabischer Literatur im Westen im Allgemeinen und in Deutschland im Besonderen sprechen, koennen wir die Umstaende, die sich im arabischen und islamischen Raum abspielen, nicht ignorieren. Eine solche Art von Ignoranz fuehrt auf beiden Seiten zu *widerspruechlichen* Gefuehlen und zur Vorurteile und steht als ein Stolperstein im Weg der Verstaendigung unter den Menschen. Ausgehend davon, haben Faktoren in der Vergangenheit keinen Einfluss auf die Uebertragung von Literatur und den Verlauf der Verstaendigung zwischen den Nationen, wie z. B. der wirtschaftliche Faktor. Der deutsche Orientalist *Stephen Weidner* schrieb einen Artikel in der Zeitschrift "Think and Art", der die begrenzte Verbreitung arabischer Literatur in Deutschland auf viele Faktoren zurueckfuehrt, die alle bei den Arabern liegen. Er lag auch den Wirtschaftsfaktor auf die Spitze dieser Faktoren und die mangelnde Leserschaft dieser Art von Literatur in Deutschland sowie die Umstaende in der Region, die der Verbreitung der arabischen Literatur im Wege stehen und Schaetze und Geist des Ostens verbergen.

¹Buchname: Modern Arabic Literature and the West, veroeffentlicht in Journal of Arabic Literature, Autor: Jabra I. Jabra, Herausgegeben von: Brill Jahr: 1971 Diese Seiten sind eine Vorlesung des Autors, die er im November 1968 in Oxford und Cambridge gehalten hat.

1. Das erste Merkmal, das einen Unterschied ausmacht, ist der fehlende religiöse Geist in der westlichen Literatur im Gegensatz zur arabischen Literatur.

Wenn wir zurückgehen (nicht allzu ferne Vergangenheit), schrieb **Von Hammer-Purgstall**: „hier trifft alles im Osten auf die Sehnsucht des Westens“ und er wählte für seine Zeitschrift einen Slogan, den er aus einem der Verse des **Edlen Korans** zitierte: „Allah gehört sowohl der Osten als auch der Westen“ (Al-Baqarah 142)

Die Literatur einer Nation ist einer der wahrsten Spiegel ihres Geistes, ihres Gewissens, ihrer Persönlichkeit, ihrer Kultur, ihrer Moral und ihrer Religion...“ Es ist genau der Geist der verschiedenen Nationen und vor allem der Nation des Ostens, dem die Schriftsteller der Romantik ihre Aufmerksamkeit schenken. Zu den schönsten Übersetzungen von Von Hammer-Purgstall gehört eine Reihe berühmter Bittgebete des Propheten Mohammed (Friede und Segen seien auf ihm), einschließlich seiner Bittgebete, als er von Taief zurückkehrte, nachdem er sie aufgerufen hatte, in die Religion Gottes einzutreten:

"O Gott, ich beklage mich bei Dir über meine Schwäche, meine Hilflosigkeit und meine Niedrigkeit vor den Menschen. O Barmherziger, du bist der Herr der Schwachen und du bist mein Herr, wem vertraue ich? Wenn Du mir nicht böse bist, dann ist es mir egal, was mit mir geschieht. Deine Gunst ist alles, was für mich zählt. Ich suche Zuflucht im Licht deines Antlitzes, das alle Finsternisse erhellt und die Angelegenheiten von Diesseits und Jenseits in Ordnung gebracht hat, vor Deinem Zorn, der auf mich herabkommt. Dich bitte ich um Wohlgefallen an mir, bis Du mich erhörst. Es gibt weder Macht noch Stärke außer von Dir."

Diese religiösen Übersetzungen haben die Aufmerksamkeit deutscher Schriftsteller wie Harder und Goethe sowie vieler großer Denker auf der ganzen Welt erregt. Der Geist der Religion, der in der arabischen Literatur existiert, vereinigte sich mit dem Geist der westlichen Schriftsteller, denn sie sehnten sich nach dieser Seite des Lebens und daher greifen sie darauf zurück.

2. Die arabische Poesie befreit die europäischen Sprachen von der Autorität der lateinischen Sprache. **Johann Gottfried Herder**, einer der deutschen Zeugen, hatte eine besondere Meinung und großes Interesse an der arabischen Kultur und sah in der arabischen Poesie einen authentischen Ausdruck des Wesens des Menschen, des Wesens der Nationen und des Wesens der historischen Epochen. So sein Interesse an der arabischen Literatur führte ihn zum Studium der

Provinzialdichtung (bezogen auf die französische Region Provence), die im Mittelalter in Südfrankreich erschien. In dieser Poesie fand *Harder* ein brillantes Bild des arabischen Einflusses, wie er erwähnte:

"Die arabischen Lieder in der Provinzpoesie wurden von ihren arabischen Nachbarn uebernommen." Europa begann allmaehlich, die Kunst der Poesie zu probieren, aber sehr langsam und anfaenglich. Daher ist er der Meinung, dass die provenzalische Poesie die Muendung der verschiedenen arabischen Einflüsse war, die sich dann auf wichtige Nebenflüsse verteilten und sich auf verschiedene Nationalliteraturen in Europa ausbreiteten.

Durch die Auseinandersetzung mit der Provinzialdichtung entdeckte *Harder*, dass die primäre Funktion dieser Poesie eher in der Unterhaltung als in der Predigt lag. Diese Aufgabe lernten die Provinzialdichter von der arabischen Poesie, da es eine taegliche Unterhaltung war, die ihr Glueck erfuelle. Beeinflusst von arabischer Poesie wurde die Poesie in Europa zu einem wesentlichen Bestandteil des Reiterlebens.

Es war diese Art von Poesie, die Sprache und Tradition deutscher Literatur praegte, die darauffolgend begann, ein Werkzeug der Unterhaltung und des Vergnuegens zu sein und die Aufgabe des Predigens loszuwerden, das allein zu einem besonderen Merkmal des Lateinischen wurde. Durch die arabische Poesie konnten sich die Europaeer von der "Autoritaet der lateinischen Sprache" befreien und ihre Nationalsprachen weiterentwickeln, und das war der entscheidende Punkt. „Wenn Menschen in Europa das Denken lernen wollten, mussten sie ihre eigene Landessprache entwickeln“ und ihre Muttersprache nutzen, um sinnvolle Ideen zu finden und ihren Verstand zu schaeufen.

Durch den Vergleich der Provinzpoesie mit der arabischen kommt *Harder* zu dem Schluss, dass alle Formen der Provinzpoesie direkt oder indirekt aus der arabischen Poesie stammen. Diese Formen wurden spaeter auf die Etikette der lateinischen Sprachfamilie uebertragen. „Sogar der poetische Reim wurde von Provinzialen nach dem arabischen poetischen Reim gebildet, der auf Stille und Bewegung beruht, in der der Reim eine wesentliche Rolle spielt.“

3. Auf dem Gebiet der Literatur sind die Europaeer den Araber fuer einen weiteren Gefallen dankbar; Sie sammelten alte Erzaehlungen und praesentierten sie in einer interessanten Vorlage wie „Tausendundeiner Nacht“ und andere. Araber haben das groeßte Verdienst, diese

Erzaehlungen zu sammeln. Fuer Europa ist diese Form der Literatur zu einem neuen Modell geworden, in dem die Wahrheit in einem legendaeren Gewand uebernaturlicher Ereignisse verborgen ist, da sie uns die besten Lehren auf zeitsparende Weise vermittelt.

4. Der gotischen Literaturfehlen in vielen seiner Schriften das arabische Licht und die arabische Kultur. Harder versuchte, die Essenz der islamischen Kultur sowie die Essenz der arabischen Dichtung zu erreichen. Einen der wichtigsten dieser Versuche unternahm er in seinem Buch "Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit". In diesem Buch wollte er die Grundlagen der Menschheitsgeschichte aufzeigen. Dabei ging er von zwei Grundideen aus: erstens, dass die menschliche Geschichte ein Kontinuum ist, und zweitens, dass die Geschichte jeder Nation ein besonderer Ausdruck des Gewissens und des eigenen Genies ist. Alle Zivilisationen sind jedoch ein Kontinuum, das alle Nationen miteinander verbindet. Daher dreht sich die Kette der Zivilisation von einer Nation zur anderen in ewigem Aufstieg und Fall: Unser geschichtlicher Verlauf ist ein kontinuierlicher Sturz von rechts nach links und umgekehrt, doch wenn wir mit jedem Schritt vorwaerts gehen, geht der Fortschritt der Zivilisation auch durch verschiedene menschliche Generationen und Nationen mit.

Harder ist der Meinung, dass die islamische Kultur eine der wichtigsten Quellen ist, die die europaeische Kultur in jener Epoche versorgte und auf ihr nach der modernen europaeischen Zivilisation und nach einer starken Auseinandersetzung mit dem roemischen Erbe, germanischen und christlichen Koenigreichen, mit Ausnahme des Mittelalters, basierte.

Harders Vorstellung von Arabern vertiefte sich nach seiner Beschaeftigung mit der spanischen Poesie. In dieser Poesie fand sich ein helles Bild des Rittertums und der edlen Natur der Araber, was ihn dazu veranlasste, die Kunst der arabischen Poesie ausgiebig zu studieren. Er fand heraus, dass „der erste Funke fuer die moderne europaeische Kultur aus Spanien hervorgegangen ist und alles, was mit dem Begriff der Ehre, der religioesen Aufrichtigkeit, der Distanz zum Materialismus und schließlich der Abenteuerlust zu tun hat. In den Augen von Harder war dieser Geist dem mittelalterlichen Europa, das von den Arabern beeinflusst wurde, weit ueberlegen. Von groeßerer Bedeutung war es fuer Europa, wie viele die Errungenschaften der Araber auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft erreicht wurden.

5. Arabische Poesie halte man im wissenschaftlichen Kontext fuer ein geographisches Material. Als Araber die Poesie als ihr Lebensstil betrachteten, traten sie gleichermaßen an die

Stelle historischer, kultureller und folkloristischer Dokumente. Dies hat die Poesie in den folgenden Zeitaltern der Schrift zu einer zuverlaessigen Referenz fuer Historiker und Geographen, fuer Sprach- und Religionswissenschaftler gemacht, die ihre Forschung unterstuetzt und ihr Studien bereichert. Arabische Geographen gehoeren zu den wichtigsten Forschern, deren Poesie als eine der wichtigsten Referenzen galt. Außerdem gilt die antike arabische Poesie, insbesondere die vorislamische, als eine Sammlung verstreuter Dokumente, die der Wissenschaft der „Geographie der Orte“ dienen. Es ist eine Wissenschaft, die mit dem Zweig "Geographie der Namen" verwandt ist, der sich mit den "Ortsnamen, ihren Traditionen und Aehnlichkeiten" befasst.

6. Die große Sorgfalt in ihrer Sprache, so Harder, gehoerte zu den Faktoren, die zur Entwicklung bzw. zur Bereicherung der arabischen Poesie beitrugen. Ferner war diese "reiche poetische Sprache" eine der wichtigsten Faktoren, die es den Arabern ermoglichte, diese einzigartige Rolle in der Menschheitsgeschichte insbesondere im Westen zu spielen. Ebenso hat sich die islamische Religion, die den Angelpunkt der islamischen Zivilisation und ihre treibende Kraft bildet, durch eine Sprache der arabischen Halbinsel verbreitete. Diese Religion ist Quelle des Stolzes und des Gluecks fuer die gesamtarabische Nation.

Araber sind durch ihre Entwicklung der Mathematik, Chemie und Medizin zu Meistern Europas geworden. Die Vorliebe der groeßten und bedeutendsten Araber spiegelt sich jedoch auf dem Gebiet der Poesie und Literatur wider. Seit Ewigkeiten von Unwissenheit haben die Araber einen langen Weg in der Kunst der Poesie zurueckgelegt.²

Goethes Ansichten ueber die arabische Literatur

"Wer das Dichten will verstehen / Muß ins Land der Dichtung gehen"

²Buchname: "Das Theater der okkulten Erweckung" Alternative spirituelle Performance von 1875 bis zur Gegenwart Autoren: Ligan, E. erschienen in: 2014 Dieses Buch untersucht die religioesen Grundlagen, die politische und soziale Bedeutung und die aesthetischen Aspekte des Theaters, das von den Fuehrern des okkulten Revivals geschaffen wurde. Ligan zeigt, wie das Theater zur Fragmentierung der westlichen religioesen Kultur beitrug und wie das zeitgenoessische Theater eine Rolle bei der Entwicklung alternativer, okkulten Religionen spielt.

Aus der Sicht Goethes wird die arabische Literatur nicht als eine Literatur der "persoenlichen Ansichten und Eindruecke" charakterisiert, sondern als eine intelligente Interaktion mit einer festen Menge von ererbten Formen und poetischen Bildern, die den Charakter des Dichters dahinter verbergen. Goethe zeigt, dass diese Art von Literatur schon vor dem Islam existierte, als der arabische Dichter sein Gedicht mit Versen aus dem Liebesgedicht(arabisch: Ghazal) zu beginnen pflegte, die nichts mit dem urspruenglichen Thema des Gedichts zu tun hatten. Außerdem waren diese Verse nicht auf eine bereits existierende Geliebte ausgerichtet, sondern auf eine Geliebte, die die Phantasie des Dichters webte.

Goethe ist der Meinung, dass die arabische Literatur im Mittelalter einen Hoehepunkt erreicht hat, den nur die griechische und roemische Literatur vorher erreichen konnte, da in dieser Zeit ideale Bedingungen bestanden, um das Genie der Dichter zu zeigen. Charakteristisch fuer diese Literatur ist, dass sie sich mit "sichtbaren und greifbaren Dingen" beschaeftigt, und das macht, seiner Meinung nach, das "besondere Wesen" der arabischen Literatur aus. Deshalb betonte er bei vielen Gelegenheiten, dass die arabischen Schriftsteller zu dieser Zeit eine besondere Begabung hatten, Dinge der Außenwelt zu assimilieren.

Lobenswert ist es, dass die Araber in dieser weiten, unbegrenzten Welt ihre Aufmerksamkeit lenkten auf das, was subtil ist, und einen verstaendnisvollen und liebevollen Blick genossen, der aus ihren Eigenschaften hervorgeht."Das Hauptmerkmal der arabischen Literatur laesst sich in der Wahrnehmung aller Dinge in der Welt zeigen... Was Goethe meinte, dass die arabische Literatur sich den greifbaren Dingen der Welt widmete. Nicht zu vergessen, dass Goethe die arabische Literatur nicht mit den Augen eines Kritikers betrachtete, sondern mit den Augen des Dichters, der die europaeische Literatur mit der arabischen in Vergleich brachte, die sich konzeptionell voneinander unterscheiden. Goethe schenkt dem Lobgedicht (arab. Madh) bei den Arabern besondere Aufmerksamkeit, da die meisten arabischen Dichter mit den Herrschern in guter Beziehung standen. Er war davon ueberzeugt, dass der Dichter, auch wenn er sich dem Herrscher unterordnen und gehorsam sein muss, große Vorteile erlangt."Goethe sieht, dass die Lobdichtung mit einer der schoensten menschlichen Eigenschaften verbunden ist, naemlich dem Beduerfnis nach Liebe, die auf einem Fundament der Achtung beruht. Aus dem Vorangehenden wird deutlich, dass Goethe die arabische Literatur mit viel Befreiung und abweichend von den Vorurteilen

behandelt hat, ohne sie europaeischen Maßstaeben zu unterwerfen: Hier ist ein Beispiel von *Odyssee und die Ilias*.

Das Großartige daran ist, was man anerkennen muss, dass Goethe Europa beibrachte, die Araber zu respektieren und ihre Literatur auf eine Stufe mit der Literatur der Griechen und der Roemer zu stellen, aber ohne sie mit der Literatur der Odyssee und der Ilias zu vergleichen, denn diese Art von Literatur ist grundlegend anders: "Wir wissen diese Art von Literatur zu schaezen, ohne sie mit der Literatur der Odyssee und der Ilias zu vergleichen. Ferner erkennen wir den groeßten Vorzuegen von Arabern an, aber um ihre eigene Literatur zu vergleichen und sie innerhalb ihres eigenen Kreis zu respektieren, muessen wir die Griechen oder Roemer vergessen."

Der zweite Aspekt der arabischen Literatur liegt in ihrer Methode zur Erzeugung der rhetorischen Bildlichkeit. Im Gegensatz zur europaeischen Literatur verknuepft die arabische Literatur Gegensaezte miteinander. Die arabischen Schriftsteller "schaute die Welt um sich herum mit voller Lebendigkeit und Kuehnheit an, stellten die seltsamsten Beziehungen her und verbanden Dinge, die urspruenglich nicht miteinander vereinbar waren. Dies alles geschieht auf eine Weise, die einen duennen moralischen Faden hinterlaesst, der sich wickelt, wodurch alles in einer bestimmten Einheit zusammentrifft. So versteht Goethe diese Literatur ausgehend von der Tatsache, dass "die Sprache an sich die erste Rolle dabei spielt." Das erkluert Goethe anhand der arabischen Sprache. So wie die Welt der Beduinen mit der Natur verbunden ist, so ist es auch ihre arabische Sprache. In dieser Sprache laesst sich, seines Erachtens, alles auf Kamele, Pferde und Schafe zurueckfuehren. " Goethe erzaehlt weiter: "Wenn wir diesem Weg folgen und den Rest der Wahrnehmungen von einem Berg und einer Wueste, von einem Felsen und einer Ebene, von Baeumen, Kraeutern und Blumen, von einem Fluss und einem Meer zusaetzlich zu der mit vielen Sternen bestickten Kuppel des Himmels untersuchen, werden wir feststellen, dass er nicht zoegert, die Widersprueche bei der geringsten Veraenderung der Buchstaben und Silben aus einander zu ziehen. Hier sehen wir, dass die Sprache selbst existiert, weil sie auf die Idee antwortet, auf die Phantasie reagiert und deshalb poetisch ist. Auf diese Weise funktioniert das Bewusstsein eines arabischen Dichters und laesst sich nicht von seinen Gefuehlen distanzieren. "Spaß und Bewusstsein sind die beiden schoenen Gaben, fuer die er seinem Schoepfer dankt." Dies ist ein weiterer Grund fuer die extreme Sorgfalt und die strikte Einhaltung des Aussehens in der Poesie.

Fuer Goethe stellt der Reim einen der Grundbestandteile dieser Form dar. Die strikte Einhaltung des Reims ermoeeglicht es dem Dichter, die verstreutesten Dinge miteinander zu verbinden, denn wiederholte Reime helfen, diese Verknuepfung aufrechtzuerhalten.

Viele Historiker der deutschen Literatur glauben, dassJohann Wolfgang von Goethe der erste deutsche Dichter war, der den Umbruch von der literarischen Epoche der Klassik zur Epoche der kreativen Romantik fuehrte. Diese Transformation ist in vielerlei Hinsicht auf die Begegnung mit der arabischen und persischen Literatur zurueckzufuehren, die durch einige Dichter der vorislamischen Zeit und einige Dichter der abbasidischen Aera, wie z. B. Al-Mutanabbi, repraesentiert wurde, und schließlich seine Begegnung mit dem großen Dichter des Irans, Muhammad ShamsElddin, und Hafez Al-Shirazi. Aus dieser Begegnung entstand ein der groeßten literarischen Werke der Weltliteratur, naemlich der "West-oestlicher Divan", wie es Goethe nannte.

Dieses literarische Werk bestand aus zwei Teilen: dem ersten Teil, der den poetischen Teil des Divans darstellt, und dem zweiten Teil, der den Prosateil darstellt, der Goethes Ansichten ueber die arabische Literatur und seine Beobachtungen darueber enthielt. Was uns in dieser kurzen Abhandlung interessiert, ist der zweite Teil des Divans, an dessen Anfang ein Gedicht ueber das Boese steht, in dem der Dichter schwuert, Rache fuer seinen Onkel, den Getoeteten, zu nehmen.

Es ist im Grab unter dem Schlaucht

Ein Getoeteter wartet auf die Rache

Die Last bleibt auf mir und mir

Die Buerde trage ich selber mehr³

لقتيل دمه ما يطلّ

إن في الشعب الذي دون سلع

أنا بالعبء له مستقل

خلف العبء عليّ وولّى

³Uebersetzungsvorschlag, da das Original nicht verfuegbar ist. (Uebersetzer)

Goethe hatte dieses Gedicht in einer deutschen Uebersetzung gelesen, und er war beeindruckt von den Bedeutungen, die in dem Gedicht enthalten waren. So beschloss er, seine Poesie in der deutschen Sprache wiederherzustellen, und das gelang ihm mit großem Erfolg. Den zweiten Teil des Divans nannte Goethe: "Noten und Abhandlungen zum besseren Verstaendnis des West-oestlichen Divans." Goethe sucht in diesem Teil nach dem "Wesen" der arabischen Literatur und nach den Bedingungen, unter denen sie entstanden ist. Er ist der Meinung, dass die arabische Literatur auf drei Elementen basierte: der Natur der Wueste, dem politischen und sozialen System und schließlich der einheitlichen islamischen Kultur. Goethe glaubt, dass der Osten das wahre "Land der Poesie" ist. Er dichtete:

"Wer das Dichten will verstehen / Muß ins Land der Dichtung gehen"⁴

BEISPIELE FUER ORIENTALISMUS IN DER DEUTSCHEN LITERATUR

Al-Mansour's Tragoedie⁵

Der Hauptbeweggrund fuer das Schreiben dieses Werkes besteht darin, sich an das arabische Element anzulehnen und fuer eine schmerzhafteste Epoche in der arabischen Geschichte zu verwenden. Dadurch stellt der Autor sein persoenliches und gesellschaftspolitisches Leiden als Individuum und Jude in Deutschland und seine Sehnsucht nach dem verlorenen "europaeischen" Paradies, in dem er Frieden und Ruhe genießt, in einem theatralischen Kontext mit arabischen Gesichtern dar.

Al-Mansour's Tragoedie ist ein episches Gedicht in deutscher Sprache, geschrieben von dem großen deutschen Dichter "Heinrich Heine" er gilt als der zweite Dichter in seiner Bedeutung nach "Goethe". Ein Jude, der sich fuer die Aufklaerung einsetzte und die Juden von der Isolation befreite, die ihnen in Europa und auch von den Rabbinern der Juden auferlegt wurde, um das Glauben und die Verhaltensregeln und Traditionen und ererbte Moral zu bewahren. Die Tragoedie

⁴Goethe and the Poets of Arabia Autor: Katharina Mommsen Uebersetzt von: Michael M. Metzger. Katharina Mommsen ist Professor der Germanistik an der Stanford University, sie hat Studien ueber Goethe, ueber Tausendundeine Nacht und zahlreiche Artikel ueber Goethe und den Islam verfasst. Michael M. Metzger ist Professor Emeritus fuer Deutsch an der University at Buffalo.

⁵Almansor: Eine Tragoedie von Heinrich Heine Autor: Heine, Heinrich, und 1797-1856, Sprache: Deutsch Erscheinungsdatum: May 7, 2014 Urheberrechtsstatus: Public Domain in den USA.

von Al-Mansour ist eines der fruhen Werke des Dichters. Das Gedicht wurde 1820 geschrieben und 1823 veroeffentlicht. Was uns in diesem Werk interessiert, ist nicht seine kuenstlerische Form, sondern der Hoehepunkt Heines als deutsch-juedischer Dichter, der sich fuer den Osten als Beispiel fuer Romantik interessiert, und fuer ein Raum, in dem der Geist in Frieden und Ruhe durchdringt.

Heines Perspektiven wurden von den enormen politischen und sozialen Veraenderungen, die zwischen dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts, der Aera der liberalen Philosophie, und dem ersten neunzehnten, der Aera der politischen Veraenderungen durch die napoleonischen Feldzuege, die Europa fuer ewig veraenderten, und dem Beginn der industriellen Revolution, die zum Niedergang des Feudalismus und zum Aufgang des Buerkertums fuehrte, stark beeinflusst.

Was unsere Neugierde weckt, ist der Titel, weil wir glauben, dass die Geschichte von einer historischen Sache erzaehlt, die mit dem abbasidischen Kalifen Al-Mansour zusammenhaengt, aber in Wirklichkeit dreht es sich um eine Person namens Al-Mansour, die die Tragodie des Exodus aus Andalusien im Jahr 1492 und dann die Christianisierungskampagnen fuer Muslime und Juden, die unter der Bedrohung der Vertreibung oder des Todes stattfanden, auf die schrecklichste Weise erlebt hat. Hier ueberschneiden sich die Dinge in verschiedenen Botschaften der Liebe und der Verherrlichung der oestlichen Kultur, dem Geist der Gier und der Selbsterhaltung im Angesicht von Fanatismus und Macht. Das tragische Ende war der Geschichte von Romeo und Julia sehr aehnlich.

Einige sahen in diesem Epos eine Art von Revolution, die zuerst darauf abzielt, dem Einzelnen Gedanken, Verhalten und Ueberzeugungen aufzuzwingen, was bedeutet, dass er das Recht auf seine persoenliche Freiheit verliert. Aber die Szene, in der arabische Buecher auf oeffentlichen Plaetzen verbrannt werden, einschlieÙlich Kopien des Korans, um die Ablehnung aller vergangenen Sitten zu bestaetigen und Ideen zu toeten und Menschen zu terrorisieren, ist das, worauf sich der Dichter konzentrierte.

"Die Verbrennung von Buechern ist eine Einleitung zur Verbrennung von Menschen", sagt Heine. Das ist es, was spaeter in Andalusien in der Inquisition geschah. Aber das Wichtigste ist, dass der Hass gegen die Juden im deutschen Volksgedaechtnis fortbestand und mehr als ein Jahrhundert spaeter in Nazi-Deutschland umgesetzt wurde, als festliche Episoden der Nazi-Jugend stattfanden,

um Buecher zu verbrennen, die nicht zum deutschen Rasse passten. Dazu gehoerten politische, soziale, religioese und literarische Ideen, die von denjenigen, die sie kauften, freiwillig oder unbarmherzig den Flammen uebergeben wurden. Dies war also ein einleitender Schritt zum sogenannten Holocaust, der am Ende des Zweiten Weltkriegs stattfand.

Bei der Betrachtung der Biographie und des Werkes von Heinrich Heine faellt auf, dass er ein bemerkenswertes Interesse am Osten als Material fuer seine Werke gezeigt hat, sei es in seinem Interesse an andalusischen Liebesgeschichten oder an der arabischen Zivilisation und den verrueckten Nachrichten von Leila und der jungfraeulichen Liebe. Das Thema des Ostens war in einer Reihe seiner wichtigsten Werke evident:

- Don Ramiro (1817)
- Der Mohrenkoenig oder Jehuda ben Halevy (1815)
- Tragoedie Almansor (1820-1822)
- Der Rabbi von Bacherach (1824 & 1840)
- Donna Clara und Almansor 1826

Ein weiteres Beispiel fuer orientalische Werke, die ins Deutsche uebersetzt wurden, ist:

"Tausendundeine Nacht"⁶

*Die neue deutsche Uebersetzung von Tausendundeine Nacht (Arabische Naechte) macht die aelteste arabische Vorlage dieser beruehmten Sammlung orientalischer Maerchen erstmals fuer deutsche Leser zugaenglich. Vor 300 vergangenen Jahreuebersetzte der Bibliothekar **Antoine Galland** das Maerchenbuch von "Sindbad der Seefahrer". Dann erhielt er ein altes Manuskript aus Syrien und versorgte 1704 westliche Leser mit dem ersten Umfang von "Tausendundeine Nacht".

Die Anerkennung dieses Maerchenbuches, das er vorstellte, verwandelte sich in etwas, das man noch nie zuvor gesehen hatte. Die Geschichten nahmen den Westen durch einen Taifun ein und

⁶(Tausendundeine Nacht),UEbersetzt von: Ludwig Ammann

Aus dem Deutschen uebersetzt von Jennifer Taylor-Gaida

*Les Millet Et Une Nuit contes Arabes : par Mr. Galland

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Goethe,+Johann+Wolfgang>

ließendie Herzen, die vor Angst vor den oestlichen Feinden schnell erschrocken waren, im Zacken fuer den verzauberten Orient schweben.

Galland hatte es sich zur Aufgabe gemacht, einen der wunderbaren literarischen Schaetze der Welt zu finden, und hat ihn gehoben. Er uebersetzte die Geschichten mit einem enormen Maß an poetischer Freiheit, nach seinem Bedarf, was, aller Wahrscheinlichkeit nach, die einfachste Leistung war. Es hat an Uebersetzungsmoeglichkeiten gefehlt, die bekannten Ausgaben wie die von Enno Littmann (1921-1928) einschließen. Diese haben jedoch neue Literaturen verwendet, die alle auf extra modernen Manuskripten mit neuen Uebersetzungen beruhen. Die aus dem Hauch des 15. Jahrhunderts originale Uebersetzung von Galland, die nur 282 Naechte abgedeckt hatte, obwohl sie nicht die effektivste oder die aelteste Uebersetzung ist, wird aber auch aufgrund seiner besonderen energischen Art und Weise empfohlen. Waehrend man bedenkt, dass, ungeachtet der Bemuehungen der Autoren, das geschriebene Arabisch zu "korrigieren", die Umgangssprache durchbricht und einen außergewöhnlichen Tonerzeugt.

Mohsen Mahdi hat 1984 das Originalmanuskript neu veroeffentlicht. Und nun, zum 300. Jahrestag des ersten Buches der Maerchen, hat eine Arabisch-Lernende Schuelerin *Claudia Ott* eine neueste Uebersetzung angefertigt, die im Gegensatz zu Galland sehr nah am originalen Textinhalt bleibt.

Goethe und das Maerchen⁷

Auf der Suche nach den Aussagen der lieblichen Maerchenerzaehlerin namens Scheherazade haben die Kinder, der kleine *Johann Wolfgang Goethe* und seine Schwester *Cornelia*, schon aus dem orientalischen Maerchen "Tausendundeine Nacht" vorgelesen, die Kleinkinder lauschten, waehrend die Mutter sich auf ihren "Geschichtenstuhl" setzte, die Kleinkinder saßen daneben, aufgeregte vor Vorfriede und warten leidenschaftlich auf Scheherazade.

Mit Hilfe von *Christophe Martin Wieland* und moeglicherweise der Studien und Interpretationen *Gallands* wurde *Goethe* ueber Heinrich Voss (1781-1785) als bedeutendes literarisches Werk (*Mille et Une Nuit*) ins Deutsche und spaeter die Interpretation von *Habicht* (1825) ueberliefert.

⁷Das Maerchen von Johann Wolfgang von Goethe ist ein Kunstmaerchen, das ein eigenes Kapitel des Romanzyklus "Unterhaltungen deutscher Auswanderer" darstellt und nicht Teil der eigentlichen Erzaehlung ist. "Unterhaltungen deutscher Auswanderer" wurde 1795 veroeffentlicht, die Erzaehlungen, die bereits in Schillers Zeitschrift "Horen" nacheinander erschienen waren. 1 Das "Maerchen" erschien auch in den "Horen" und fiel damit in den "Unterhaltungen" in der Zeit der Franzoesischen Revolution.

Vor allem in seinen Briefen weist Goethe darauf hin, dass er die Tausendundeine Nacht in einer unbestimmten Zeit seines Lebens mehrfach untersucht und in vielfaeltiger Weise als literarische Fassung verwendet hat. Erstens interessierte ihn die Idee einer durchgehenden Geschichte, die in bestimmten Abstaenden unterbrochen wird, wie im Genre der Unterhaltung. Zweitens praktizierte er das Konzept einer Erzaehlung, die mit einer ganz eigenen Dynamik einherging und angereicherte Zeugnisse in seinen (Unterhaltungen Deutscher Ausgewanderten). Drittens bevorzugte er das literarische Kunstwerk des Fabulierens, wie er es in seinem Leben zu erzaehlen und zu schreiben pflegte, auch in Bezug auf die Geschichten, die seine Mutter ihm erzaehlte, machte er mit diesen Geschichten zahlreiche Maerchensammlungen und verwendete sehr zahlreiche Motive aus "Tausendundeiner Nacht" im Zuge seiner Kunstwerke. Schließlich betrachtete er seine Autobiographie (Dichtung und Wahrheit) als seine eigene "Tausendundeine Nacht". Diese Einwirkungen wurden durch die Verbreitung der beruehmten Kultur des Orients, die in seinem Westzyklus –oestliche Divan endete, mit einem zusaetzlich erwuenschten Interesse am literarischen Werk verbunden. Neben dem Ernsthaftigkeit der Naechte werden insbesondere Goethes Romane aufgrund ihres erzaehlerischen Ansatzes entdeckt und deshalb diffuse Alternative dargestellt wird, da wir uns auf Goethes Maerchenzeugnisse beschaerzen, die zeigen, dass er auf die globale Vorstellungskraft und Erzaehlung von Tausendundeiner Nacht angewiesen war und die Lust am (Fabulieren) mit oestlicher und orientalischer Form verband.

Arabische Schriftsteller in Deutschland

Der Uebersetzer *Stefan Weidner* gibt an, dass seit den 1970er Jahren die Attraktivitaet Deutschlands fuer arabische Einwanderer zugenommen hat. Er erlaeuterte, dass die Araber nach Deutschland zukamen, um zu studieren. Aus politischen Gruenden oder aus Gruenden, die in vielen Faellen ein Wunsch waren, der Geißel der Kriege und der Brutalitaet der Verfolgung zu entkommen. Viele von ihnen bevorzugten einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland, und haben sich entschieden, zum deutschen und arabischen Kulturleben beizutragen, und spielten in vielen Faellen die Rolle des Vermittlers zwischen den beiden Kulturen. Waehrend viele von ihnen sowohl auf Arabisch als auch auf Deutsch schrieben, entschieden sich einige dafuer, auf Deutsch zu verfassen, andere wiederum bevorzugten es, auf Arabisch zu schreiben. Die Mehrheit der

arabischen Einwanderer stammte aus Syrien und dem Irak, aber auch aus Aegypten, dem Libanon, Palaestina und Nordafrika.

Stefan Weidner, der als Lokaljournalist in mehreren deutschen Zeitungen schreibt, hat auch den Namen von zwei bedeutenden Schriftstellern genannt, die einen guten Absatz von vielen anderen Namen haben: Der erste ist der syrische Schriftsteller *Adel Karashuli*. Er ist in 1936 geboren und ging 1961 nach Leipzig, um in Ostdeutschland zu studieren. Man kann nicht vergessen, dass er bis heute in dieser Stadt wohnt, und sein Ruf verbreitete sich in Deutschland in erster Linie aufgrund seiner Gedichte, die *Karashuli* sowohl auf Arabisch als auch auf Deutsch verfasst hat. Auch die Gedichte von Adonis und *Mahmoud Darwish* wurden ins Deutsche gebracht.

Der zweite Autor, *Fadel Al-Azzawi*, 1940 in Irak geboren. Er und seine Frau *Salima Saleh* hatten viele deutsche literarische Werke ins Arabische uebersetzt, wie zum Beispiel den Roman "Der Mann ohne Eigenschaften" von *Robert Moselle*.

Als weiteres Beispiel nannte er den Aegypter *Nagi Naguib* (1931-1987), der nicht nur einer der ersten Schriftsteller war, der Texte der modernen arabischen Literatur uebersetzte, sondern auch in Berlin die Edition Orientierung gruendete, um diese Uebersetzungen zu veroeffentlichen. Man kann an dieser Stelle anmerken, dass dieser Buchverlag immer noch große Dienste fuer arabische Autoren anbietet. Aus dem Libanon stammte der Dichter *Fouad Rifqa* (1930-2011), der an der Universitaet Heidelberg Philosophie studierte und eine Doktorarbeit einreichte, in der er sich mit der Philosophie Martin Heideggers befasste. *Fouad Rifqa* uebersetzte die Gedichte vieler deutscher Dichter auf Arabisch.

Weidner waehte aus Syrien den Uebersetzer *Nabil Haffar* und den Philosophen *Tayeb Tizini*, da die beiden nach ihrem Studium in Ostdeutschland in ihr Heimatland zurueckkehrten. Aus Aegypten hat er den Schriftsteller *Abd Al-Ghaffar al-Makkawi* (geb. 1930) und aus dem Libanon den islamischen Intellektuellen *Radwan Al-Sayid* ausgewaehlt, die ihre Ausbildung in Westdeutschland abgeschlossen und sich dann in ihrem Heimatland dauerhaft niedergelassen haben. Aus dem Irak kamen in den 1970er Jahren einige Schriftsteller, wie zum Beispiel *Hussein Al-Muzani*, der in 1954 geboren, der zunaechst auf Arabisch verfasste, aber dann wandte er sich dem Schreiben auf Arabisch und Deutsch zu und begann, seine Buecher auch in beiden Sprachen zu veroeffentlichen.

FAZIT

Mit dieser Studie ueber den orientalischen Einfluss auf die deutsche Literatur wird fuer Ost und West erkennbar, dass Europa allmaehlich auf den Genuss der arabischen Dicht- und Erzaehlkunst gekommen ist, allerdings sehr langsam. Es begann mit einem Konflikt und endete mit einer Mischung aus orientalisch-europaeischer traditioneller Literatur, die aber in den verschiedenen Sprachen zueinander passten. Trotz des Materialismus der westlichen Kultur wurden immer wieder praechtige Gedichten verfasst, die von unseren Lesern ueber viele Generationen hinweg weithin anerkannt sind.

Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die islamische Religion nicht die Achse der islamischen Kultur und ihre bewegende Kraft ist, welche die orientalische Literatur gestaltet hat. Deutsche Schriftsteller haben an die beruehmten arabischen Wuesten und den Anblick des Mondes mit den wachenden Kamelen gedacht, die die Quelle fuer ein sehr legendaeres Maerchen wie das große Werk von (Tausendundeine Nacht) waren.

Wir vergessen nicht, dass Goethe die arabische Literatur nicht mit den Augen eines Kritikers sondern mit den Augen des Dichters ansah, der die europaeische Literatur mit der arabischen vergleicht. Die arabische Dichtung ist ein geographisches Material, denn die Araber betrachteten die Dichtung als Lebensstil. Sie kam an der Stelle der Geschichte, Kultur und Folklore.

Die heutigen arabischen Schriftsteller haben die deutsche Literatur bereichert, indem sie sich als große Namen aus dem Osten erwiesen, die in Deutschland leben und auf Deutsch schreiben und ihre Werke ins Arabische uebersetzen. Ihre Heimat lebt jedoch in ihren geschriebenen Worten, obwohl sie nicht in arabischen Buchstaben geschrieben sind, sondern mit deutlich orientalischem Gefuehl, aber mit europaeischer Sprache. Vielleicht sind sie aufgrund der politischen Probleme von ihrer Heimat nach Deutschland gekommen, aber sie haben ihre arabische Zugehoerigkeit in ihren Gedichten und ihrer Literatur zum Ausdruck gebracht. Es ist eine lange Geschichte des Konflikts zwischen Ost und West.

Literaturverzeichnis

1. Eine Einführung in die deutsche Literatur in 10 Schriftstellern: Cichanowicz Lily, Ein Artikel veröffentlicht in der Zeitschrift *Report*

2. Johann Wolfgang von Goethe : Das Maerchen . Kapitel 1

Goethes Maerchen ist ein Kunstmaerchen. Es erschien erstmals 1795 in der von Friedrich Schiller herausgegebenen Zeitschrift *Die Horen* als letzter Beitrag zu Goethes Romanzyklus (Unterhaltungen deutscher Auswanderer).

3. Johann Wolfgang von Goethe : Die neue Melusine

Autorin Hannelore Hippe und Heike Mund

4. Galland, Antoine Les Mille et Une Nuits, contes Arabes, Edition : Flammarion 2018

Tausendundeine Nacht : Ludwig Ammann

(Die neue deutsche Uebersetzung von Tausendundeiner Nacht macht die aelteste Fassung aus dem 15. Jahrhundert dieser beruehmten Sammlung orientalischer Erzaehlungen erstmals fuer deutsche Leser zugaenglich. Ludwig Ammann las die neue Uebersetzung von Claudia Ott)

5. JSTOR: eine digitale Bibliothek fuer Wissenschaftler, Forscher und Studenten

6. Ein Vortrag des Chefredakteurs der Zeitschrift "Fikr wa Fann", den er auf dem Forum ueber arabische Kultur in der Diaspora in Kuwait vom 12. bis 15. Maerz 2012 hielt

Weblinks.

7. أدب ألمانيا: موسوعة ويكيبيديا.

8. مقدمة حول "الأدب الألماني وسوق الكتاب العربي" - د. شريفة مجدي، القاهرة.

9. <http://www.zeno.org/Literatur/M/Goethe,+Johann+Wolfgang>

10. <http://www.textlog.de>